

## UNTERWEISUNGSPLAN

für einen Lehrgang\* der überbetrieblichen beruflichen Bildung zur Anpassung an die technische Entwicklung im

## **MALER- UND LACKIERERHANDWERK**

## Maler/in und Lackierer/in FR Gestaltung und Instandhaltung (11100-11)

\* zur obligatorischen Teilnahme gemäß § 5 der Ausbildungsverordnung (MalerLackAusvB)

## 1 Thema der Unterweisung

## Historische Fassade gestalten und instand halten

## 2 Allgemeine Angaben

Lehrgangsdauer: 1 Arbeitswoche

Teilnahme: Auszubildende ab 2. Ausbildungsjahr

Teilnahmezahl: 6 - 12 Auszubildende je Lehrgang

3 INHALT

## Zeitanteil

### 3.1 Entwürfe für eine historische Fassadengestaltung erstellen

15 %

- Dekorelemente auswählen und vorgefertigte Fassaden-  
elemente gliedern
  - Farb- und Materialplan erstellen

### 3.2 Untergründe einer historischen Fassade vorbereiten

20 %

- Untergründe prüfen und beurteilen, z.B. hinsichtlich Tragfähigkeit
  - Fassadenelemente und Oberflächen einer Fassade mit mechanischen, thermischen, physikalischen und chemischen Bearbeitungsverfahren vorbereiten
  - Fassadenelemente und Dekorelemente instand setzen und erneuern, insbesondere durch Aufbringen von Putzen, Spachtel- und Ausgleichsmassen
  - Oberflächengliederung und Ornamente berücksichtigen, z.B. Gesimse, Bossen und Stuckaturen

3.3	<b>Maßnahmen zum Holz- und Bautenschutz durchführen</b>	10 %
	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Vorbeugende Holz- und Bautenschutzmaßnahmen durchführen, insbesondere mit Hydrophobierungs-, Imprägnierungs- und Festigungsmitteln</li></ul>	
3.4	<b>Historische Fassade gemäß erstelltem Konzept beschichten und gestalten</b>	55 %
	<ul style="list-style-type: none"><li>▪ Dekorelemente anfertigen, z.B. unter Verwendung eines 3D-Druckers</li><li>▪ Dekorelemente bearbeiten und montieren</li><li>▪ Dekorations- und Restaurierungsarbeiten unter Berücksichtigung der Stilepochen durchführen</li><li>▪ Putzoberflächen und Stuckprofile ergänzen</li><li>▪ Historische Fassade mit Beschichtungsstoffen gestalten</li><li>▪ Kunden auf Instandhaltungsintervalle hinweisen</li></ul>	100 %

## **Integrative Bestandteile**

Im Zusammenhang mit der Durchführung des Lehrgangs zu vermittelnde Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten:

- Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit
  - Gefährdung von Sicherheit und Gesundheit am Arbeitsplatz prüfen und beurteilen, ergonomische Arbeitsweisen kennen und anwenden, insbesondere persönliche Schutzausrüstung (PSA), Atemschutz und Hautschutz
  - Maßnahmen zur Vermeidung von Gefährdungen für sich und andere ergreifen
  - Berufsbezogene Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften anwenden
  - Vorschriften des vorbeugenden Brandschutzes anwenden
  - Verhaltensweisen bei Unfällen und Bränden kennen und anwenden
- Umweltschutz und Nachhaltigkeit
  - Regelungen des Umweltschutzes anwenden, Belastungen für Umwelt und Gesellschaft erkennen und zu deren Vermeidung beitragen
  - Materialien und Energie unter wirtschaftlichen, umweltverträglichen und sozialen Gesichtspunkten der Nachhaltigkeit nutzen
  - Abfälle vermeiden sowie Stoffe und Materialien einer umweltschonenden Wiederverwertung oder Entsorgung zuführen
- Betriebliche, technische und kundenorientierte Kommunikation
  - Technische Unterlagen, Normen, Vorschriften und anerkannte Regeln der Technik anwenden
  - Informationen beschaffen, aufbereiten, auswerten und dokumentieren
  - Gespräche mit Kunden und weiteren Personen führen
- Planen und Steuern von Arbeitsabläufen
  - Arbeitsschritte und -abläufe planen und vorbereiten
  - Arbeits-, Mess- und Prüfgeräte sowie Hilfsmittel nach Verwendungszweck und Betriebsanweisungen auswählen, bereitstellen, reinigen und pflegen
  - Arbeitsergebnisse kontrollieren, dokumentieren und beurteilen
  - Ziele und Aufgaben von qualitätssichernden Maßnahmen kennen
  - Qualitätssichernde Maßnahmen unterscheiden und anwenden

Gemäß Empfehlungen des BIBB-Hauptausschusses ist zu berücksichtigen:

- eine gestaltungsoffene und flexible Durchführung vor Ort, die regionale, betriebliche und branchenspezifische Besonderheiten berücksichtigt
- die Zusammenstellung eines geeigneten Methodenmixes, der sich an den Lernvoraussetzungen und an den in der Berufsschule vermittelten Qualifikationen der Teilnehmer orientiert
- eine Orientierung an den Geschäfts- und Arbeitsprozessen des Betriebes